

# WÜMME-ZEITUNG

MONTAG, 3. MÄRZ 2014 | NR. 52 | REGIONAL AUSGABE

## Finanzielle Belastungen durch neue Techniken

Kreisfeuerwehrverband diskutiert Erfahrungen mit gemeinsamer Leitstelle / Mitglieder geehrt

VON JOHANN SCHRIEFER

**Worpswede-Hüttenbusch.** Von den Brandbekämpfungen und vielen kleineren Hilfeleistungen bis hin zu Großeinsätzen bei Hochwasser an der Elbe und bei Starkregen in der näheren Umgebung reichte das Spektrum der Notfallsituationen, zu denen die Feuerwehrleute im Landkreis Osterholz ausrücken mussten. Kreisbrandmeister Jan Hinken wies in seinem Bericht vor 200 Feuerwehrmännern und -frauen aus allen Orts- und Gemeindefeuerwehren des Kreisgebietes darauf hin, dass im vergangenen Jahr viele Ereignisse gezeigt hätten, wie wichtig die freiwilligen Feuerwehren für die Bevölkerung seien.

Die Herausforderungen an die Brandschützer seien gewachsen, so Hinken. Im Mittelpunkt der 63. Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Osterholz im Saal des Schützenhofes Hüttenbusch standen die Berichte des Verbandsvorsitzenden und Kreisbrandmeisters Jan Hinken, der Kreisjugendfeuerwehrwartin Cornelia Dobrat und die Ehrung von zahlreichen verdienten Mitgliedern.

Hinken berichtete, dass zahlreiche Kameraden weiterführende Lehrgänge besucht und unter anderem auch die schwierigen Seminare zur Absturzsicherung absolviert hätten. Darüber hinaus hätten sich noch nie so viele Mitglieder für die sogenannte Truppmannausbildung wie 2014 angemeldet. Als sehr nützlich habe sich wieder das Zusammenwirken von erfahrenen Wehrmännern mit engagierten Nachwuchskräften erwiesen.

Seit rund einem Jahr ist die gemeinsame Leitstelle für die Landkreise Osterholz und Cuxhaven sowie für die Stadt Bremerhaven in Betrieb. Das Ziel, so Hinken, sei die Vereinfachung und die Verbesserung des bisherigen Systems gewesen. Das sei zum größten Teil auch erreicht worden, unterstrich der Kreisbrandmeister. Für den Landkreis Osterholz hätte die neue Technik in finanzieller Hinsicht indes eine hohe Hürde bedeutet, bemerkte Hinken und fuhr fort: „Den Prozess werden weiter beobachten, und nötigenfalls werden wir gegensteuern.“ Bei der digitalen Alarmierung laufe noch der Testbetrieb. Kreisjugendfeuerwehrwartin Cornelia Dobrat berichtete,

dass vor vier Jahren die ersten Kinderfeuerwehren gegründet worden seien. Heute würden im Landkreis sieben von ihnen mit 110 Mitgliedern bestehen.

Außerdem seien 362 Jungen und Mädchen in 18 Jugendfeuerwehren organisiert. Überall werde hervorragende Arbeit geleistet, bestätigte Cornelia Dobrat. Für die zweite Jahreshälfte sei ein Wochenendseminar für Jugendfeuerwehrwarte geplant. Bei Neugründungen könne man sich an sie oder an den Fachbereichsleiter Torsten Fink wenden.

Gemeindebrandmeister Jochen Pieper, Ritterhude wurde erneut für weitere drei Jahre, der Schwaneweder Gemeindebrandmeister Arendt Voller neu in den Vorstand gewählt. Neuer Kassenprüfer ist Thorsten Schaffert aus Grasberg. Als Gäste wurden Worpswedens Bürgermeister Stefan Schwenke, der CDU-Landtagsabgeordnete Axel Miesner und Landrat Bernd Lütjen begrüßt. Der Kreisbrandmeister gab bekannt, dass die Kreiswettbewerbe am 12. Juli in Sandhausen ausgetragen werden. Die nächste Delegiertenversammlung findet am 27. Februar 2015 in Grasberg statt.